

[Read free] Die Kunst, kein Egoist zu sein: Warum wir gerne gut sein wollen und was uns davon abhlt

Die Kunst, kein Egoist zu sein: Warum wir gerne gut sein wollen und was uns davon abhlt

Von Richard David Precht

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #8899 in eBooksVerffentlicht am: 2010-10-11Erscheinungsdatum: 2010-10-11File Name: B004SBMK9Q | File size: 79.Mb

Von Richard David Precht : Die Kunst, kein Egoist zu sein: Warum wir gerne gut sein wollen und was uns davon abhlt before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Kunst, kein Egoist zu sein: Warum wir gerne gut sein wollen und was uns davon abhlt:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. einfach
Precht
Von Lesemaus
Wenn man David Precht gehrt hat ,mchte man wissen wie er schreibt.Das hat mein Mann
getan.Er ist sehr angetan von seinen Ausfhrungen. Da er nicht versucht jemanden berzeugen zu wollen,sondern alles
darstellt und somit jeder sich seine Gedanken zu allem machen kann.5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension
hilfreich. ein Hilferuf unserer Zivilisation
Von Sabine Horn
Ich wrde es zur Pflichtlektre in unseren Schulen machen,
zumindest in den Gymnasien. Kapitel fr Kapitel sollte darber diskutiert werden. Aber da bin ich wohl ein wenig zu
romantisch.Vielleicht liest es ja eine gewisse Zahl der Klugen, Reichen, Schnen und verantwortlichen in Politik und
Wirtschaft, also von Leuten mit einem gewissen Einfluss auf ihre Umgebung.12 von 16 Kunden fanden die folgende
Rezension hilfreich. Philosophie, Sozialpsychologie, politisches Manifest
Von Hartmut Zimmer
Auch dieses neue Buch
Prechts zeichnet sich durch die Vielfalt gedanklicher Anregungen aus, die zumindest bedenkenswert und
diskussionswrdig erscheinen.Der erste Teil des Werks ("Gut und Bse") beginnt bei Platon und Hobbes und mit einem
eher philosophischen Ansatz, der Zweite ("Wollen und Tun") ist vor allem sozialpsychologisch unterlegt, whrend der
dritte Abschnitt ("Moral und Gesellschaft") vielfltige gesellschaftspolitische Forderungen enthlt und nahezu den
Charakter eines politischen Manifests annimmt.In der schier hemmungslos wirkenden thematischen Ausuferung ist
sich der Autor treu geblieben. Es scheint, als wren eben dies die typischen Merkmale "Precht`scher Krankheit": Die
zuweilen uerst wagemutig erscheinenden Gedankenbgen reichen fr dieses Mal etwa von Platon bis zu den
bundesrepublikanischen Massenmedien, von Thomas Hobbes bis zu den Abwrackprmien fr Altautos, von
Kapuzineraffen bis zum Bruttonationalglck" Bhutans, von Spiegelneuronen bis zu recht detailliert ausgearbeiteten
Forderungen nach mehr Basisdemokratie und Abschaffung der deutschen Bundeslnder zwecks besserer
Kommunalfinanzierung - auch in diesem Werk Prechts fehlt es so ziemlich an nichts.Zumeist aber gelingt es dem
Autor kenntnisreich, unterschiedlichste Themen miteinander zu verknpfen -auch wenn der verwegene universalistische
Tanz nicht immer und vollstndig berzeugt: So etwa, wenn sich Precht -kommend aus Philosophie, Sozialpsychologie
und (diesmal nur ein wenig) Neurobiologie -unversehens in die Abgrnde konomischer Fragestellungen vortastet und
inhaltliche Unsicherheiten durch sprbar aufkommende Emotionalitt und rhetorisch ablenkende Scheinfragen nicht
verdeckt werden knnen.Insgesamt aber bleibt das gut gegliederte Werk Prechts mit seiner Flle an
Gedankenregungen sehr lesenswert. Darber hinaus enthlt es unzhlige wertvolle Ausblicke auf weiterfhrende
Literatur verschiedenster Disziplinen. In seiner Kritik an Staat, Demokratieverstndnis und gesellschaftlicher Moral hat
Precht wohl -leider- in vielerlei Hinsicht den Nagel auf den Kopf getroffen.

Kurzbeschreibung
Warum wir uns so schwer tun, gut zu sein
Ist der Mensch gut oder schlecht? Ist er in der Tiefe seines
Herzens ein Egoist oder hilfsbereit? Und wie kommt es eigentlich, dass sich fast alle Menschen mehr oder weniger fr
die Guten halten und es trotzdem so viel Unheil in der Welt gibt? Das Buch stellt keine Forderung auf, wie der
Mensch zu sein hat. Es untersucht quer zu unseren etablierten Weltbildern die Frage, wie wir uns in unserem tglichen
Leben tatschlich verhalten und warum wir so sind, wie wir sind: Egoisten und Altruisten, selbstschtig und selbstlos,
rivalisierend und kooperativ, nachtragend und verzeihend, kurzsichtig und verantwortungsbewusst. Je besser und
unbestechlicher wir unsere wahre Natur erkennen, desto gezielter knnen wir unsere Gesellschaft verndern und
verbessern. Ein Buch, das uns dazu bringt, uns selbst mit neuen Augen zu sehen!
Pressestimmen
"Dieses Hrbuch ist ein
'Must-Listen'!" (www.hoerbuecher.info)
In eine klare Sprache gefasst, geht es in den 350 Minuten um nichts weniger,
als die brennendsten, zivilisatorischen Themen konstruktiv zu beleuchten." (piranha)
Kurzbeschreibung
Warum wir uns
so schwer tun, gut zu sein
Ist der Mensch gut oder schlecht? Ist er in der Tiefe seines Herzens ein Egoist oder
hilfsbereit? Und wie kommt es eigentlich, dass sich fast alle Menschen mehr oder weniger fr die Guten halten und es
trotzdem so viel Unheil in der Welt gibt? Das Buch stellt keine Forderung auf, wie der Mensch zu sein hat. Es
untersucht quer zu unseren etablierten Weltbildern die Frage, wie wir uns in unserem tglichen Leben tatschlich
verhalten und warum wir so sind, wie wir sind: Egoisten und Altruisten, selbstschtig und selbstlos, rivalisierend und
kooperativ, nachtragend und verzeihend, kurzsichtig und verantwortungsbewusst. Je besser und unbestechlicher wir
unsere wahre Natur erkennen, desto gezielter knnen wir unsere Gesellschaft verndern und verbessern. Ein Buch, das
uns dazu bringt, uns selbst mit neuen Augen zu sehen!